



BUNDESVERBAND BUNTER KREIS E. V. WIRKUNGSBERICHT 2019

SICHERN UND NACHHALTIG STÄRKEN

Verantwortung
übernehmen und
Nachsorge
sichern



Für die Zukunft:
Chancen und Entwicklungs-
potenziale nutzen –
Risiken erkennen



Schwer kranke
Kinder und betroffene
Geschwisterkinder
brauchen unsere Hilfe –
in ganz Deutschland



INHALTSVERZEICHNIS

ÜBER DIESEN BERICHT

Dieser Bericht bezieht sich schwerpunktmäßig auf die Aktivitäten der Geschäftsstelle des Bundesverbandes Bunter Kreis e.V. im Zeitraum vom 1.1.2019 bis zum 31.12.2019.

Sitz der Bundesgeschäftsstelle des Vereins ist 86156 Augsburg, Stenglinstr. 2.

Der Verein ist eingetragen beim Amtsgericht Augsburg unter VR 200873 und gemäß §§ 51,60 und 61 als gemeinnützig anerkannt. Der derzeit gültige Freistellungsbescheid ist vom 13.3.2017 (Veranlagungszeitraum 2014-2016). Der Verein fördert die Anwendung, Entwicklung, Forschung und Implementierung der Nachsorge nach Modell Bunter Kreis. Im Rahmen der Sozialmedizinischen Nachsorge stellt der Verein die fach- und berufspolitischen Interessen seiner Mitglieder dar und vertritt diese nach außen.

Der Bericht wurde in Anlehnung an den Social Reporting Standard (SRS) in der Version 2014 erstellt.

WEITERE INFORMATIONEN

Gründungsjahr des Vereins: 2010

Mitglieder: 91 Einrichtungen mit eigener Rechtsform und unterschiedlichen Trägern

Fragen zum Bericht richten Sie bitte an info@bv.bunter-kreis.de.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit werden abwechselnd männliche und weibliche Schreibweisen verwendet, es sind durchgehend beide Geschlechter gemeint.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Bundesverband Bunter Kreis e.V., Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg

REDAKTION

Jacqueline Gräubig, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, Bundesverband Bunter Kreis e.V.

GRAFIK

Silke Voglmaier, klickomaten

FOTOS

Michael Klar, Fotohaus Heimhuber, Sonthofen

Ulrich Wirth, Fotograf, Augsburg

Fotoarchiv des Vereins

[istockphoto.de](https://www.istockphoto.de)

| | |
|---|-----------|
| VORWORT | 2 |
| UNSERE VISION Modell Bunter Kreis | 3 |
| VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN Problemfelder – Ausgangslage, Lösungsansätze – Konkrete Hilfen | 4 |
| WO WIR 2019 HANDELN Ziele, Zielgruppen, Aktivitäten | 8 |
| WAS WIR ERREICHT HABEN Zahlen und Fakten | 10 |
| WAS WIR BEWIRKEN Erreichte Wirkungen bei unseren Zielgruppen | 13 |
| DIE ZUKUNFT IM BLICK Chancen und Entwicklungspotenziale, Risiken | 20 |
| WER WIR SIND Organisationsstruktur, handelnde Personen, Partner und Netzwerke | 24 |
| WAS WIR EINGESETZT HABEN – FINANZEN Lagebericht, Bilanz | 30 |
| FÖRDERN UND UNTERSTÜTZEN Unternehmen und Förderer | 32 |
| BEWEGENDE GESCHICHTE Wunder gibt es immer wieder | 33 |



Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Unterstützer,

auch das Jahr 2019 stand ganz unter dem Leitgedanken, die Versorgung für Familien mit schwer und chronisch kranken Kindern zu sichern und auszubauen. Dabei gelang es zwei neue Standorte zu gewinnen und zehn weitere Außenstellen im Vergleich zum Vorjahr aufzubauen. Weiterhin stand die angespannte finanzielle Situation vieler Einrichtungen im Mittelpunkt der Arbeit des Verbandes.

An dieser Stelle schon ein herzliches Dankeschön an unsere Mitglieds-Einrichtungen, die oft an ihre Kapazitätsgrenzen gehen und weite Wege zu den Familien auf sich nehmen. Die Sorgen und Nöte der Familien stehen im Mittelpunkt ihrer Arbeit.

Petition an Politik und Kostenträger

Im letzten Jahr wanden wir uns mit unserem Netzwerkpartner, der Gesellschaft für Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin e.V., per Petition an die Politik und Kostenträger. Unsere Bitten waren eine auskömmliche Vergütung der Sozialmedizinischen Nachsorge und eine flächendeckende Versorgung der Familien. Hier konnten wir eine teilweise über 3 bis 4 Jahre, gestaffelte Vergütung mit Steigerungsraten von 7 bis 9 Prozent pro Jahr erreichen.

Die finanzielle Sicherheit für Nachsorge-Einrichtungen ausbauen

Der Schwerpunkt 2019 war bundesweit viele harte und langwierige Vergütungsverhandlungen mit Kostenträgern. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Der Schnitt der Vergütung pro Nachsorge-Einheit konnte gesteigert oder stabilisiert werden. Das gibt vielen Einrichtungen vorerst Sicherheiten.

Mit Stabilität und Nachhaltigkeit für Familien sorgen!

2019 versorgten wir an 121 Standorten 9.006 Kinder mit Sozialmedizinischer Nachsorge, das sind 12 Prozent mehr als im Vorjahr. Hinzu kamen 3.240 Kinder, die eine Vielzahl von optionalen Angeboten, wie Frühe Hilfen, Patientenschulungen oder die offene Behindertenhilfe in Bayern, nutzen konnten. An zwei weiteren Standorten begann der Aufbau von Nachsorge-Teams. Im März am St. Bernward Krankenhaus in Hildesheim und im April in Hagen. Das gibt Betroffenen weiter Vertrauen und sichert die Erfolge im Umgang mit der Erkrankung im Alltag. Damit Familien deutschlandweit gute qualitätsgesicherte Angebote erhalten, stellten sich im vergangenen Jahr 32 Mitglieds-Einrichtungen einem Qualitätsaudit. Diese Audits werden alle drei Jahre durchgeführt.

„Welche Aufgaben sind bis Ende 2021 zu lösen?“

Die finanzielle Sicherung der Bundesgeschäftsstelle wird eine der wichtigsten Aufgaben 2020 sein, um das Überleben der bundesweiten Nachsorge zu sichern. Ohne die Arbeit der Geschäftsstelle sind erfolgreiche Vergütungsverhandlungen, politische Arbeit im Sinne der betroffenen Familien und die Erfüllung der Qualitätsanforderungen durch Krankenkassen in Gefahr! Desweiteren benötigen wir 2020 Gespräche mit Vertretern der Politik, um angepasste Rahmenbedingungen für unterversorgte Regionen wie in Sachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg zu schaffen.

Zum Schluss freuen wir uns, Ihnen in diesem Bericht die neuesten Zahlen und erreichten Wirkungen des letzten Jahres aufzeigen zu können. Wir freuen uns auf ein weiteres erfolgreiches Jahr in der Zusammenarbeit aller Akteure.

Herzlich Ihr/Ihre

Andreas Podeswik
1. Vorstand Bundesverband Bunter Kreis e.V.

Marita Grimm
Geschäftsführerin Bundesverband Bunter Kreis e.V.

Wir schaffen eine flächendeckende ganzheitliche Hilfe, damit Familien mit Frühgeborenen und schwer chronisch kranken Kindern und Jugendlichen das Leben im Alltag gelingt. Dabei behalten wir auch betroffene Geschwisterkinder im Blick und schaffen präventive Lösungen. Wir wandeln Benachteiligung und Ausgrenzung in Teilhabe und Integration um.

Dafür steht das Modell Bunter Kreis.

RAPHAEL – DER LEBENSKÜNSTLER

Der kleine Raphael hat sich von Beginn an ins Leben gekämpft und sich für das Leben entschieden.

Bis zu seinem 10. Geburtstag überstand er sechs Herzoperationen, wurde mehrfach reanimiert und verbrachte seine ersten Lebensjahre in einer Kinderklinik.

Trotzdem ist er ein immer gut gelaunter und lachender Junge, sagen seine Eltern, Geschwister und Freunde. „Er hat einen ungebrochenen Lebenswillen und zeigt uns jeden Tag, wie kostbar Zeit ist. Er öffnet uns die Augen für Wesentliches“, berichtet seine Mutter mit Tränen in den Augen.

„Raphael ist unser Sonnenschein. Dank der liebevollen Betreuung durch das Team des Bunten Kreises Kempten, deren Zuhören, Begleiten und Unterstützen, können wir heute sagen: Raphael – Volle Fahrt voraus! Du schaffst das!“



RAPHAEL MIT 4 JAHREN
Hypoplastisches Linksherzsyndrom
(Komplexer Herzfehler)



RAPHAEL, 11 JAHRE
Zum Herzfehler kam auch noch
eine Autoimmunerkrankung

AUSGANGSLAGE – VERSORGUNG DER FAMILIEN 2019

Jedes Jahr werden 40.000 Familien in Deutschland mit einer unerwartet veränderten Lebenssituation konfrontiert, weil ihr Kind zu früh geboren wird, schwer erkrankt, verunglückt oder stirbt. Das bringt für Betroffene erhebliche seelische, körperliche, soziale und finanzielle Belastungen mit sich.

Wir bauen für diese betroffenen Familien seit über 15 Jahren ein Netzwerk von Nachsorge-Einrichtungen auf, sichern Strukturen durch bundesweite Vergütungsverhandlungen, liefern nachhaltige Qualität und entwickeln bedarfsgerechte Angebote.

Dabei behalten wir immer unsere wesentlichen Ziele, wie die Verbesserung der Versorgungsstrukturen im Gesundheitswesen und der Lebenssituation der kranken Kinder sowie ihrer Geschwister, im Blick.

Trotz steigender Nachsorgeangebote für betreute Familien, bleiben ländliche Regionen und die neuen Bundesländer weiterhin unterversorgt. Ca. 28.000 Kinder erhalten immer noch keine entsprechende Nachsorgeleistung. Pflegenotstand und fehlende Ärzte im häuslichen Umfeld erschweren die Situation für betroffene Familien. Benachteiligt sind vor allem Kinder aus sozial schwachen Familien, Eltern können oft aufwendige Therapien nicht bezahlen, Geschwisterkinder geraten noch mehr in den Hintergrund.

DAS GESELLSCHAFTLICHE PROBLEM – DIE FOLGEN

Die gesetzlich festgeschriebene Leistung der Sozialmedizinischen Nachsorge (§43 Abs. 2, SGB V) wird trotz GBA-Beschluss von 2013, von Kinderkliniken immer noch nicht bundesweit umgesetzt. Damit werden 28.000 kranke Kinder nach einem Klinikaufenthalt nicht bedarfsgerecht weiterversorgt und Familien werden allein gelassen. Drehtüreffekte sind vorprogrammiert. Pflegenotstände in den Kliniken führen zu vorzeitigen Entlassungen und weiteren Überforderung der Familien.



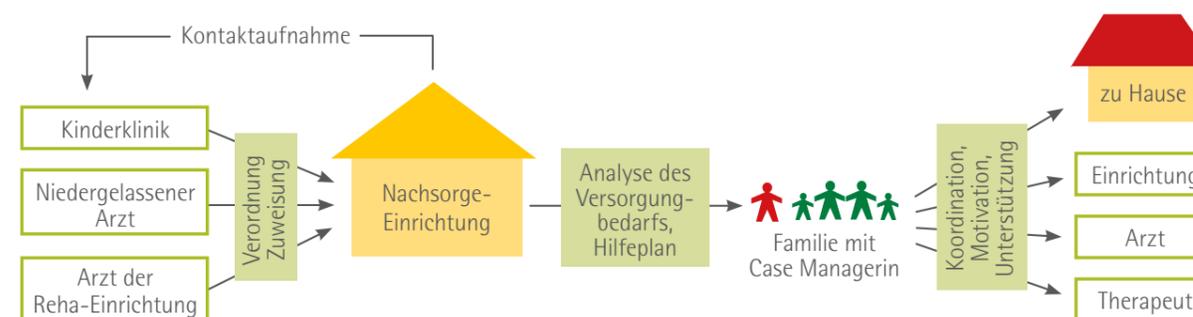
UNSERE LÖSUNGSANSÄTZE – KONKRETE HILFEN

SEKTORENÜBERGREIFENDE HILFE FÜR BETROFFENE FAMILIEN

Um alle Kinder gut zu versorgen, bauen wir bis 2021 Nachsorge für kranke Kinder weiter aus.

Unser Handlungsansatz des Case Management ist umfassend und sektorenübergreifend. Er bezieht alle Beteiligten in den Versorgungsprozess des Patienten ein und vernetzt gleichzeitig alle Ebenen miteinander. Für die Familien entsteht ein bedarfsgerechtes Netzwerk zur optimalen Versorgung des Kindes und zur Entlastung der Eltern.

PATIENTENPFAD MODELL BUNTER KREIS



Quelle: Praxishandbuch Pädiatrische Nachsorge Modell Bunter Kreis

INTERDISZIPLINÄRES TEAM GEWÄHRLEISTET BEDARFSGERECHTE HILFE

Je nach Krankheitsbild wird schon in der Klinik mit den Eltern besprochen, welche Maßnahmen sie im häuslichen Umfeld zu Beginn brauchen. Den Eltern Sicherheit geben, im Umgang mit der Krankheit und der Pflege des Kindes, ist dabei eine elementare Aufgabe der Case Managerin. Die Leistungsfähigkeit und Selbstsicherheit der Eltern in der Zeit der Nachsorge zu stärken oberstes Ziel.

Nicht nur in der Zeit unmittelbar nach dem Klinikaufenthalt greifen die Hilfsangebote. Unterstützung erhalten Eltern durch Angebote der Frühen Hilfen im frühen Kindesalter, sowie ältere Kinder in Patiententrainings, erweiterten Therapien und präventiven Angeboten für betroffene Geschwister.

„WIR STELLEN VERSORGUNG SICHER“ – AUF DER ORGANISATIONSEBENE

2019 arbeiten in der Organisations- und Netzwerkebene 91 Einrichtungen „Modell Bunter Kreis“ mit 30 angeschlossenen Außenstellen. Als anerkannte Leistungserbringer der Krankenkassen versorgen sie zur Zeit 9.006 Kinder mit Sozialmedizinischer Nachsorge und 3.240 Kinder durch optionale Angebote. Abgelehnte und gekürzte Fälle werden mit Hilfe von Spenden durch unsere Einrichtungen weiter versorgt.

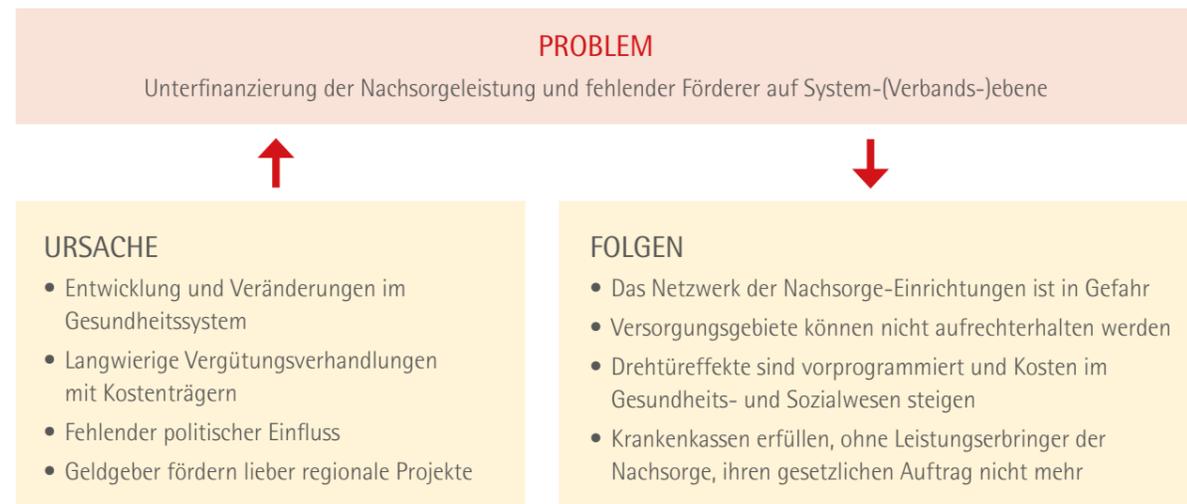
AUSGANGSLAGE – VERBUND DER NACHSORGE-EINRICHTUNGEN 2019

Die finanzielle Situation der Nachsorge-Einrichtungen ist immer noch angespannt, denn obwohl die Vergütungssätze in den letzten Jahren in vielen Versorgungsgebieten gestiegen sind, ist die Finanzierung noch nicht auskömmlich. Zusätzlich müssen von Nachsorge-Einrichtungen Spenden generiert und für die Kassenleistung, zur Versorgung der schwer kranken Kinder, eingesetzt werden.

Der Bundesverband als Systemebene ist stark gefordert. Zum einem muss er die finanziellen Grundlagen der Nachsorge-Einrichtungen sichern, zum anderen benötigt er selbst zum Erhalt des Verbundes neue Unterstützer und Förderer, um seine gesellschaftlichen Aufgaben wahrzunehmen und die Nachsorge in Deutschland aufrecht zu erhalten.

DAS GESELLSCHAFTLICHE PROBLEM – DIE FOLGEN

Der Gesetzgeber verpflichtet die Krankenkassen als Kostenträger zur Umsetzung der Nachsorge-Leistung. Vergütungen zu Kostensätzen sind verhandlungsfähig. Kann der Verband Vergütungsverhandlungen auf Grund von Unterfinanzierung nicht mehr aufnehmen und die Qualität über Audits nicht mehr sicherstellen, bricht die Nachsorge in Deutschland ein. Dies führt zu gravierenden Folgen bei Patienten, in Familien, im Gesundheitssystem und auf gesellschaftlicher Ebene.



UNSERER VERANTWORTUNG AUF ALLEN EBENEN

- AUF DER SYSTEMEBENE – IM GESUNDHEITSWESEN**
Mit einer interdisziplinären, sektorenübergreifenden Versorgung erfüllen wir den gesetzlichen Auftrag der Krankenkassen und entlasten das Gesundheits- und Sozialsystem.
- AUF ORGANISATIONSEBENE – UNSERE NACHSORGE-EINRICHTUNGEN**
 - Wir handeln im Auftrag von über 90 Mitgliedern und vertreten diese bei Vergütungsverhandlungen mit Kostenträgern, erstellen Berechnungsgrundlagen und wirken auf eine auskömmliche Vergütung zur Sicherung der Nachsorge-Einrichtungen hin.
 - Als überregionales Sprachrohr schaffen wir Zugang zu Netzwerken und in die Gesundheitspolitik, um die Rahmenbedingungen zu verbessern.
 - Mit unserem Qualitätssystem stellen wir die Anerkennung unserer Einrichtungen durch die Krankenkassen sicher.
- AUF FALLEBENE – PATIENT UND FAMILIEN**
Mit unserer aufsuchenden, sektorenübergreifenden Hilfe für Familien stellen wir den Behandlungserfolg sicher, vermeiden Drehtüreffekte und Überforderung sowie soziale Entgleisung der Familien.

LÖSUNGSANSATZ

Unser Einsatz gilt in allererster Linie den kranken Kindern und betroffenen Familien.

Der Auf- und Ausbau der Nachsorge-Angebote, für eine große Anzahl von zu früh geborenen, schwer und chronisch kranken Kindern, ist unser Ziel. Mit nachhaltigen Lösungen, wie eine auskömmliche Bezahlung der Nachsorge über mehrere Jahre, sowie mit Partnern aus Wirtschaft und Gesellschaft, können wir unserer Verantwortung weiterhin gerecht werden.

UNTERSTÜTZUNG DER POLITIK

Wir brauchen politische Unterstützung um mit den Kostenträgern eine auskömmliche Finanzierung der Nachsorge aushandeln zu können. Dazu müssen Rahmenbedingungen und gesetzliche Vorgaben angepasst werden. Wir bauen die Kontakte in die Gesundheitspolitik aus und bringen unsere Anliegen ein.

ARBEIT MIT KOSTENTRÄGERN

Die Nachsorge-Einrichtungen erfüllen den Versorgungsauftrag der Krankenkassen, der sich aus der gesetzlichen Vorgabe nach § 43 SGB V ergibt. Mit unserem Meta-Nachsorgekonzept und unserer Qualitätssicherung stellen wir die geforderten Vorgaben zur Leistungserbringung sicher. Eine entsprechende Qualitätssicherung für die Nachsorge muss honoriert und vergütet werden. Hier fordern wir eine höhere Anerkennung durch auskömmliche, einheitliche Vergütungssätze über mehrere Jahre, weg von jährlichen Neuverhandlungen, hin zu mehr Sicherheit und langfristigen Verträgen.

BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Für die Aufrechterhaltung des Nachsorge-Netzwerkes sowie die Umsetzung der bundesweiten Aufgaben benötigen wir das bürgerschaftliche Engagement vieler Akteure.

Förderer investieren in nachhaltige Verbandstrukturen und unterstützen damit die Wirkung auf allen Ebenen. Botschafter sorgen für mehr Bekanntheit und helfen beim Finden starker Partner.

„Gemeinsam können wir die Nachsorge in Deutschland sichern!“



UNSERE HANDLUNGSSCHWERPUNKTE

VERSORGUNG SCHWER KRANKER KINDER / GESCHWISTERKINDER

- Abschluss auskömmlicher Vergütungssätze für die Nachsorge-Einrichtungen
- Erhöhung der Versorgungsgebiete und -zahlen durch weiteren Auf- und Ausbau von Angeboten, vor allem in ländlichen Regionen und unterversorgten Bundesländern

SICHERUNG DER QUALITÄT „MODELL BUNTER KREIS“

- Fachliche Qualifikation und Ausbildung der Nachsorge-Mitarbeiterinnen sichern
- Qualitätsstandards durch Akkreditierungsverfahren kontinuierlich umsetzen
- Bundesweite Evaluation zur Wirksamkeitsmessung fortführen

FESTIGUNG DER NETZWERKSTRUKTUR

- Politischen Einfluss durch stärkeren Bekanntheitsgrad erhöhen
- Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern zur Stärkung der Familien fortsetzen
- Neue Unterstützer zur Förderung des Verbandes gewinnen

ZIELGRUPPE: KINDER UND FAMILIEN

ZIELE

Weiterer Aufbau von Nachsorge-Teams

Erhöhung der Versorgungszahlen (9.006 Kinder erhalten SN, die Zahl der Kinder in den Optionalen Angeboten steigt)

AKTIVITÄTEN

Zwei neue Nachsorge-Teams, in Hildesheim und Hagen, sind gestartet und haben einen Aufbau-Workshop besucht. Erstberatungen zum Konzept haben stattgefunden.

Es wurden 9.006 Kinder mit Sozialmedizinischer Nachsorge versorgt. 3.240 Kinder erhalten weitere optionale Angebote wie z.B. bei den Frühen Hilfen, in der offenen Behinderten Arbeit, in Patientenschulungen und bei Pflegeberatungen.

ZIELGRUPPE: NACHSORGE-EINRICHTUNGEN

ZIELE

Auskömmliche Vergütungssätze zur Sicherung der Nachsorge erreichen (Stundensatz zwischen 90-120 Euro / pro Nachsorge-Einheit)

Fachliche Qualifikation und Ausbildung der Nachsorge-Mitarbeiterinnen

Qualitätsentwicklung sichern und fortsetzen

AKTIVITÄTEN

2019 wird bei Vergütungsverhandlungen, in einer Vielzahl von Bundesländern, ein Vergütungsdurchschnitt von 91-107 Euro / pro Nachsorge-Einheit für die nächsten drei Jahre erreicht.

Durchführung von Zertifizierten Case Management Seminaren und einer Ausbildung von Fachkräften zur Geschwisterbegleitung.

Desweiteren wurden 14 Workshops zu unterschiedlichen Themen mit Praxisbezug durchgeführt.

Durchführung von Audits

Die bundesweite Evaluation wurde mit drei Befragungsinstrumenten durchgeführt und ausgewertet.

Jährliche Qualitätsberichte wurden eingereicht und geprüft.



ZIELGRUPPE: ÖFFENTLICHKEIT UND POLITIK

ZIELE

Bekanntheitsgrad erhöhen und politischen Einfluss stärken

Unterstützer finden

AKTIVITÄTEN

Briefe an politische Vertretungen unterschiedlicher Parteien im Bundestag, Petition zur Sicherung der Nachsorge mit Netzwerkpartnern

Veröffentlichungen in Presse und Medien

Gespräche bei bisherigen Unterstützern zur weiteren Förderung, erste Schritte zum Geldauflagenmarketing, Relaunch der Webseite mit mehr Präsenz des Spendentools



SOZIALMEDIZINISCHE NACHSORGE

an 121 Standorten
und für 9.006 Kinder

OPTIONALE ANGEBOTE

erhalten 3.240 Familien

FINANZIERUNG DER NACHSORGE

durchschnittlich 91-107 Euro pro
Stunde / pro Nachsorge-Einheit

QUALITÄT

19 neue Case Managerinnen
32 Qualitätsaudits

DIE VERSORGTE FLÄCHE WACHSEN WEITER

Wir betreuen 2019 an 121 Standorten in Deutschland betroffene Familien mit Frühgeborenen und schwer kranken Kindern. Damit erreichen wir bereits ca. 75 Prozent der deutschlandweiten Fläche.

VERSORGUNGSZAHLEN WURDEN WEITER ERHÖHT

Im vergangenen Jahr konnten wir die Zahl der versorgten Kinder um weiter sieben Prozent steigern. Die Frühgeborenen sind mit über 90 Prozent die stärkste Patientengruppe. Gründe hierfür sind, dass viele Einrichtungen direkt mit Neonatologischen Zentren oder Stationen kooperieren und frühgeburtliche Zahlen weiter steigen. Deutschland hat laut Aussagen und Statistiken des Bundesverbandes „Das frühgeborene Kind“* die höchste Frühgeburtenrate in Europa.

In der Versorgung anderer Krankheitsgruppen mit Sozialmedizinischer Nachsorge gab es auch 2019 nur marginale Veränderungen. Weitere Gruppen waren vor allem Kinder mit Herz- und Diabeteserkrankungen sowie Epilepsie und Down-Syndrom.

Unsere bundesweite Evaluation ergab, dass Eltern nach der Inanspruchnahme von Sozialmedizinischer Nachsorge sicherer und besser mit der Erkrankung im häuslichen Umfeld wurden. Ihre Selbstwirksamkeit und Leistungsfähigkeit stiegen. Die Kinder stabilisierten sich und medizinische Erfolge wurden sichergestellt. Ein Drehtüreffekt und damit eine erneute Aufnahme in die Klinik kann durch eine gute Anleitung der Eltern und den sichereren Umgang mit der Krankheit ihres Kindes verhindert oder reduziert werden.

DURCHBRUCH UND ERFOLG BEI DER VERGÜTUNG DER NACHSORGE

2018 gelang es, mit der AOK Baden-Württemberg, einen Strukturwandel bei den Vergütungssätzen zu erreichen und somit die Vergütung vor allem in ländlichen Regionen deutlich zu verbessern. Eine Standard-Einheit pro Stunde beträgt nun 81 Euro und eine Mobile-Einheit 106 Euro. Es gelang auch, die Sätze in den nächsten fünf Jahren, bei der Stand-Einheit auf 95,55 Euro und bei der Mobilen-Einheit auf 125 Euro anzuheben. Für betroffene Familien und die Nachsorge-Einrichtungen ein wichtiges Zeichen zur Sicherung und Finanzierung der Nachsorge. Andere Kassenverbände zogen nach und erhöhten ebenfalls ihre Sätze.

QUALITÄTSSICHERUNG ALS GRUNDLAGE FÜR EINE BESSERE FINANZIERUNG

Grundlage für die weitere Anhebung der Vergütung ist ein Qualitätsnachweis durch wiederkehrende Audits. Krankenkassen fordern eine qualitätsgesicherte und effiziente Arbeit. Zur Qualitätssicherung gehören die Vermittlung von Fachwissen und Schlüssel-Kompetenzen.

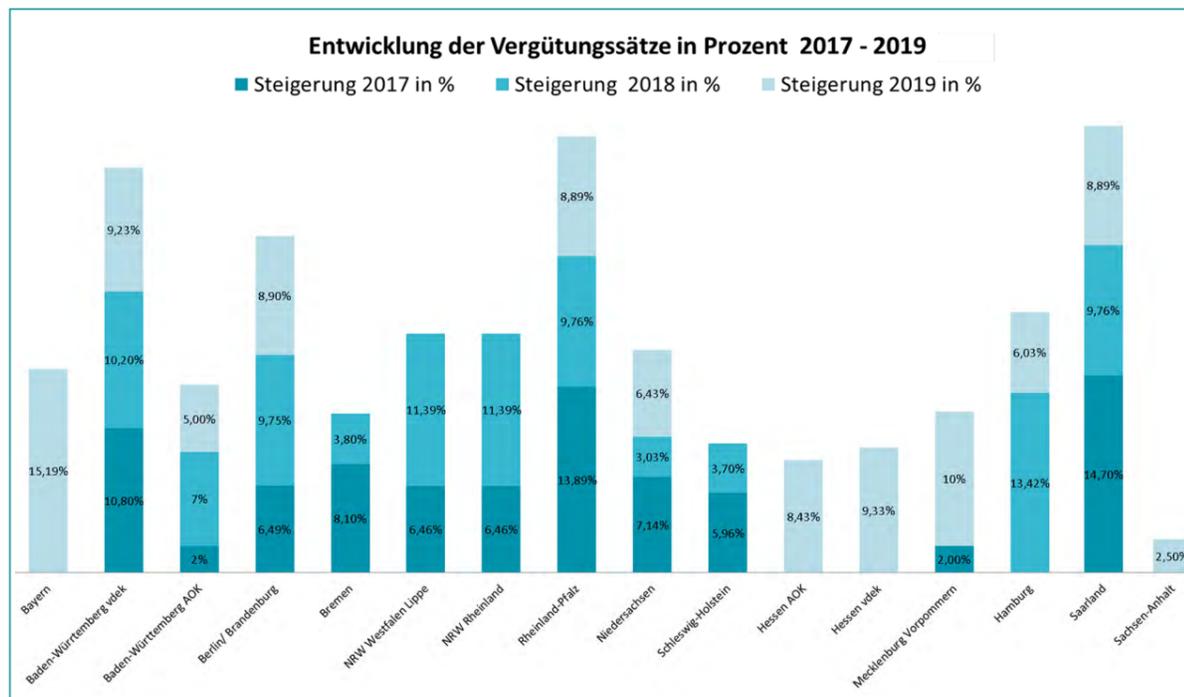
2019 wurden 180 Teilnehmer in unterschiedlichsten Fachseminaren geschult. 62 weitere Case Managerinnen sorgen für nachhaltige Strukturen und die Umsetzung der Standards. 32 Nachsorge-Einrichtungen erhielten ein Qualitätsaudit. Alle Mitglieder erstellen verpflichtend einen jährlichen Qualitätsbericht.

Jährliche Evaluationsberichte geben den Einrichtungen wichtiges Feedback zur Effektivität ihrer Arbeit in den Familien.

VERGÜTUNGSVERHANDLUNGEN MIT KOSTENTRÄGERN

Nach dem Durchbruch bei den Verhandlungen 2018 in Baden-Württemberg haben 2019 einige andere Krankenkassenverbände im Bundesgebiet nachgezogen.

Die Entwicklung der Vergütungen der letzten drei Jahre zeigt, dass wir in vielen Versorgungsgebieten auf einem richtigen und guten Weg, weg von defizitärer Nachsorge, hin zur Auskömmlichkeit sind. Unsere Berechnungen zeigen, dass ein Nachsorge-Standort mindestens 100 Kinder pro Jahr versorgen muss, um bei jetzigen Vergütungsstrukturen kostendeckend zu sein. Mittlere und kleine Einrichtungen müssen daher immer noch Spendengelder zuschießen, um ihre Angebote in der Region aufrecht zu erhalten.



DAS ERGEBNIS

In „ärmeren“ und „reicheren“ Bundesländern gibt es über drei bis vier Jahre gestaffelte Vergütungen mit Steigerungsraten von sieben bis neun Prozent pro Jahr. Damit kann der Spendeneinsatz für die Nachsorgeleistung, die viele Einrichtungen immer noch tragen, deutlich gesenkt werden.

Unverständlich bleibt, dass insbesondere finanzstarke Bundesländer sich nicht an entsprechenden Vergütungen beteiligen und eine zunehmende Unterversorgung in ländlichen Gebieten riskieren.

DER UNTERSCHIED

Inzwischen zeigt sich ein erheblicher Unterschied zwischen den Verhandlungsergebnissen des Bundesverbandes mit seinen Mitgliedern und den wenigen Nichtmitgliedern, die oftmals Vergütungssätze zwischen 72 und 80 Euro erhalten.

Der Einsatz der Bundesgeschäftsstelle hat sich gelohnt!

Wir erreichen für unsere Mitglieder Neuabschlüsse zwischen 26 bis 34 Prozent pro Nachsorgeeinheit mehr, als Nichtmitglieder.

Dies gibt unseren Einrichtungen Sicherheit und Stabilität und macht den Aufbau der Nachsorge an anderen Standorten für Kliniken und soziale Träger attraktiver.



Katarina, 3 Jahre

AM ANFANG STEHEN ANGST UND SORGEN – AM ENDE SELBSTVERTRAUEN UND NEUES LEBEN

Katarina kam mit einem schweren Herzfehler auf die Welt, folgende Niereninsuffizienz und Dialyse verschlimmern den Gesundheitszustand des kleinen Mädchens. Nach vier Monaten auf und ab, dann doch eine erste Herztransplantation. Ein paar Jahre später, Nierenversagen und eine kombinierte Herz- und Nierentransplantation mit einem 13-monatigen Krankenhausaufenthalt. Ihr Wachsen ist begleitet von Allergien und Hörproblemen. Ein normales Leben in Kindergarten und Schule fast undenkbar. Mit zehn darf Katarina in die zweite Klasse. Sie ist immer noch entwicklungsverzögert, aber ein fröhliches Kind, das gerne lacht und tanzt! Sie ist angekommen!

Der Bunte Kreis Kempten gab Katharina und Ihren Eltern den nötigen Rückhalt in schwerer Zeit, Zuhören, Anleiten und die Organisation von Therapeuten unterstützten die Familie über lange Jahre.

Katarina, 10 Jahre



DER BUNDESVERBAND BUNTER KREIS E.V. SORGT FÜR QUALITÄT UND NACHHALTIGKEIT

Mit der Führung der bundesweiten Vergütungsverhandlungen sichern wir die finanzielle Grundlage für die Sozialmedizinische Nachsorge. Mit der Verbreitung des Modells Bunter Kreis schaffen wir für Frühgeborene und schwer kranke Kinder und Jugendliche und deren Familien Angebote zur Unterstützung und Anleitung in pflegerischen, sozialrechtlichen, seelsorgerischen und präventiven Bereichen.

Wir entlasten und verbessern damit familiäre Lebenslagen. Wir steigern nachweislich die Leistungsfähigkeit und Selbstwirksamkeit der Eltern.

NACHSORGE-EINRICHTUNG SCHLIESST VERSORGUNGSLÜCKE

Nach dem Aufbau eines interdisziplinären Teams sichert ein Nachsorge-Konzept die Vergütung durch die Krankenkassen. Die Einrichtung schließt Kooperationen, informiert niedergelassene Ärzte und Kooperationspartner wie Therapeuten, Jugendämter, Sozialhilfeträger, Reha-Einrichtungen sowie Eltern über die Leistungsangebote der Nachsorge, Geschwisterbegleitung und optionale Angebote wie Ernährungsberatung und Patientenschulung. Das Netzwerk der Bunten Kreise sichert auch die Übergabe von Kindern aus Kliniken in andere Bundesländer.

Sie schließen die Versorgungslücken und sichern den Heilungserfolg! Sie helfen den Familien zurück ins Leben und entlasten das Gesundheitssystem durch den Wegfall des Drehtüreffekts!

CASE MANAGEMENT VERNETZT UND BRINGT INS LEBEN ZURÜCK

Schon in der Klinik stehen die Nachsorge-Mitarbeiter für Ärzte, Eltern und Kinder bereit. Sie informieren und bieten den Eltern die Unterstützung durch den Bunter Kreis und die Sozialmedizinische Nachsorge an. Das häusliche Umfeld muss erst einmal auf ein Leben zu Hause vorbereitet werden. Gemeinsam mit den Eltern und mit dem interdisziplinären Team der Nachsorge-Einrichtung wird ein bedarfsorientierter Plan erstellt.

Die Eltern bekommen eine Anleitung am Dialysegerät, eine Unterweisung im Spritzen, der Gabe von Medikamenten und Verlegen der Magensonde. Die Case Managerin begleitet und kontrolliert, bis die Eltern die nötige Sicherheit haben. Sie ist immer da, für Fragen, Ängste und Nöte in den ersten Wochen. Gelingt die Selbsthilfe, zieht sie sich aus der Familie zurück.

Mit der Hilfe zur Selbsthilfe bringen sie Kinder und Familien zurück. Der erste Schritt ins Leben ist geschafft!

Entlastung
der betroffenen
Familien in
Krisen

Kosten-
reduzierung im
Gesundheits-
wesen

Förderung der
Teilhabe am
gesellschaftlichen
Leben



IMPACT

7 GESELLSCHAFTLICHE WIRKUNG
Die Sozialmedizinische Nachsorge schließt die Lücke zwischen Hochleistungsklinik und heimischem Kinderzimmer. Niedergelassene Ärzte werden entlastet. Kosten im Gesundheitswesen durch häufiger wiederkehrende Krankenhausaufenthalte vermieden.

6 LEBENSLAGE DER KINDER ÄNDERT SICH
In dieser Zeit stabilisiert sich, je nach Umfang der Erkrankung, der Gesundheitszustand des Kindes. Das häusliche Umfeld und die Sicherheit des Kindes im Umgang mit der Krankheit wirken sich positiv auf die Teilhabe und Wiedereingliederung in Familie, Kindergarten und Schule aus.

5 KINDER SETZEN DIE ANLEITUNGEN UM
Nachdem Emma gelernt hatte, ihre Broteinheiten durch die Ernährungsberaterin richtig einzuschätzen und den Peak des Blutzuckers zu lesen, signalisiert sie ihrer Mutter, dass sie Insulin benötigt. Katarina weiß, dass ihr die Dialyse hilft und bleibt still liegen, sie nimmt ihre Herzmedikamente ohne Probleme.

OUTCOME (WIRKUNGEN)

4 KINDER ERLERNEN FÄHIGKEITEN
Die Kinder lernen durch die Anleitung der Case Managerin auf Signale zu achten und den Umgang mit der Erkrankung. Je nach Alter des Kindes und Erkrankung erlernen sie die Einnahme von Medikamenten, die Bedienung von Messgeräten und das richtige Verhalten in Notfällen.

3 DIE NACHSORGE WIRD AKZEPTIERT
Die Case Managerin bereitet mit den Eltern alles Notwendige für die ersten Tage zu Hause vor, z.B. ein spezielles Bett, Pflegevorrichtungen, Überwachungsgeräte. Medizinisch-pflegerische Leistungen werden zu Hause sichergestellt.

2 DIE KINDER WERDEN ERREICHT
Die Nachsorgeschwester (Case Managerin) nimmt noch in der Klinik Kontakt zu den Eltern auf, erklärt Diagnosen und bereitet die Entlassung nach Hause mit einem Nachsorgeplan vor.

OUTPUT (LEISTUNGEN)

1 AKTIVITÄTEN DER NACHSORGE
Die Ärzte informieren die Case Managerin der Nachsorge und die Familie über das Angebot des Bunten Kreises. Sozialmedizinische Nachsorge wird verordnet, der Nachsorge-Antrag für das Kind und für die Familie bei der Krankenkasse eingereicht. Erste Arzttermine und Folgetherapien werden veranlasst und abgesprochen. 2019 erhalten, an 121 Standorten in ganz Deutschland, 9.006 Kinder Sozialmedizinische Nachsorge.



7 GESELLSCHAFTLICHE WIRKUNG

IMPACT

Starke Familiensysteme stärken die Gesellschaft. Eltern können durch leistungsfähige Netzwerke schneller ins Berufsleben zurückkehren und so ihren Beitrag in Sozialsystemen leisten.

6 LEBENSLAGE DER ELTERN ÄNDERT SICH

Gefestigte Strukturen und ein umfassendes Netzwerk führt zur Entlastung der Familiensituation. Die Teilhabe und Integration der Eltern am familiären und gesellschaftlichen Umfeld wächst.

5 ELTERN SETZEN DIE ANLEITUNGEN UM

Im Durchschnitt begleiten Nachsorge-Mitarbeiter die Eltern 18 Stunden und über ca. drei Monate. Danach ziehen sich die Case Managerinnen aus der Familie zurück. Die Evaluationsergebnisse zeigen, dass sich während dieser Zeit die Leistungsfähigkeit und Selbstwirksamkeit der Eltern erhöhen.

4 ELTERN ERLERNEN FÄHIGKEITEN

OUTCOME (WIRKUNGEN)

Eltern werden von Beginn an in den Nachsorgeprozess einbezogen und angeleitet. In kurzer Zeit lernen sie durch Vermittlung von Wissen mit der Krankheit ihres Kindes umzugehen und in Belastungs- oder Extremsituationen das Richtige zu tun. Sie schätzen Krisensituationen besser ein.

3 DIE NACHSORGE WIRD VON DEN FAMILIEN AKZEPTIERT

2019 nahmen 9.006 Familien Sozialmedizinische Nachsorge in Anspruch. 3.240 Familien erhielten Unterstützung durch optionale Angebote. Eltern nehmen stärker an der bundesweiten Evaluation teil.

2 DIE ELTERN WERDEN ERREICHT

Case Managerinnen sprechen Eltern bereits in der Kinderklinik an. In der Region werden Eltern durch Pressearbeit und Infostände auf Angebote aufmerksam gemacht. Die Bundesgeschäftsstelle setzt sich verstärkt mit ihrer Öffentlichkeitsarbeit in Medien und Fachverlagen für die Verbreitung der Angebote ein.

1 AKTIVITÄTEN DER NACHSORGE

OUTPUT (LEISTUNGEN)

Aufbau von kostenlosen, flächendeckenden Nachsorge-Angeboten für Kinder an oder in der Nähe von Kinderkliniken und Sozialpädiatrischen Zentren. Die aufsuchende Hilfe nach einem Krankenhausaufenthalt wird dabei nach dem Bedarf der Familie angepasst. Ein interdisziplinäres Team unterstützt in vielen Bereichen.

AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE DER WIRKUNGSORIENTIERTEN EVALUATION DER SOZIALMEDIZINISCHEN NACHSORGE 2018

Die Ergebnisse von 2019 lagen zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht vor. Im Jahr 2018 wurden 3.770 Nachsorgefälle abgeschlossen.

Im Vergleich zu den Vorjahren (2017: n = 3.573, 2016: n = 3.409 und 2015: n = 2.673) ist damit die Anzahl an eingegangen und auswertbaren Fallevvaluationen noch einmal gestiegen. Insgesamt haben sich im Jahr 2018 72 Einrichtungen an der Evaluation beteiligt, davon lagen 17 Einrichtungen im Norden oder Osten Deutschlands, 32 Einrichtungen im Süden und 23 Einrichtungen im Westen oder in der Mitte.

SELBSTWIRKSAMKEITSERWARTUNG

Eine wichtige Aufgabe und vorrangiges Ziel der Nachsorge nach dem Modell Bunter Kreis ist es, die Eltern zu befähigen, sich und ihrem Kind besser helfen zu können, also ihre Situation selbst zu meistern. Deshalb soll zur Bewertung des Erfolgs der sozialmedizinischen Nachsorge die Entwicklung der Selbstwirksamkeitserwartung der Eltern herangezogen werden. Diese misst Zutrauen, Bereitschaft und Fähigkeit der Eltern, sich (wieder bzw. mehr) selbst zu helfen und ihre Aufgaben rund um ihr frühgeborenes oder krankes Kind zu meistern.

Von 2015 bis 2018 berichten jeweils ca. ein Fünftel der Eltern zu Beginn der Betreuung von einer hohen Selbstwirksamkeitserwartung. Dieser Anteil steigt zum Abschluss der Sozialmedizinischen Nachsorge – in allen Jahren – auf fast die Hälfte der Eltern an. Von Beginn bis nach Abschluss der Betreuung erhöht sich der Anteil der Eltern, die den Aussagen voll und eher zustimmen in allen Jahren von ca. 80 Prozent (stimmt genau und stimmt eher) auf fast 95 Prozent.

LEISTUNGSFÄHIGKEIT

Neben der Steigerung von Selbstwirksamkeit ist die Stärkung der Leistungsfähigkeit der Eltern ein weiteres wichtiges Ziel der Sozialmedizinischen Nachsorge.

Zu Beginn der Betreuung durch die Sozialmedizinische Nachsorge schätzten im Jahr 2018 etwa 40 Prozent der Eltern ihre Leistungsfähigkeit positiv ein. Vier Wochen nach dem Ende der Betreuung war dieser Anteil auf 70 Prozent angestiegen. Diese positive Entwicklung ist mit den Vorjahren vergleichbar.

Die Leistungsfähigkeit hat sich bei den befragten Eltern zwischen den beiden Befragungszeitpunkten in allen Jahren signifikant positiv entwickelt.

ZUFRIEDENHEIT DER ELTERN

Die kompetente und liebevolle Beratung hat uns geholfen, den Alltag zu meistern.

Die Nachsorge hat uns Mut gemacht, uns aufgefangen, uns einen Weg gezeigt, uns gestärkt.

Wir hatten schnell ein Helfernetz um uns, somit konnten wir uns auf unseren Sohn konzentrieren.



7 GESELLSCHAFTLICHE WIRKUNG

IMPACT

Die Einrichtungen schließen die Lücken in der Versorgung. Setzen den GBA-Beschluss weiter um und erfüllen den gesetzlichen Auftrag der Krankenkassen, stellen Therapien sicher und entlasten das Gesundheitssystem.

6 DIE AUSGANGSLAGE DER EINRICHTUNG ÄNDERT SICH

Mit der Anerkennung als Leistungserbringer und einer auskömmlichen Finanzierung wird die Arbeit der Einrichtung sichergestellt.

5 EINRICHTUNGEN SETZEN DIE VORGABEN/FÄHIGKEITEN IN DIE PRAXIS UM

Zwei neue Nachsorge-Einrichtungen stellen Anträge als Leistungserbringer bei den Krankenkassen. 91 Einrichtungen versorgen 9.006 Kinder mit Nachsorge und bauen zusätzliche Geschwister-Angebote auf. Außerdem versorgen sie ca. 3240 Kinder mit weiteren optionalen Angeboten. Sie etablieren das Qualitätssystem Bunter Kreis und absolvieren alle drei Jahre ein Audit.

4 FÄHIGKEITEN WERDEN VERMITTELT

OUTCOME (WIRKUNGEN)

Zur Anerkennung als Leistungserbringer werden Einrichtungen mit dem Metakonzzept unterstützt. Fachausbildungen im Case Management, Qualitätsmanagement und der Geschwisterbegleitung befähigen zur Umsetzung der Konzepte.

3 DIE EINRICHTUNGEN AKZEPTIEREN DIE MARKE BUNTER KREIS

Bis 2019 entstehen 91 Nachsorge-Einrichtungen mit 30 angeschlossenen Außenstellen und unterschiedlichen Trägern. 65 Prozent haben die Namensrechte und tragen den Namen Bunter Kreis.

2 KLINIKEN/EINRICHTUNGEN WERDEN ERREICHT

Vorträge, Infostände auf Tagungen und Broschüren informieren zum Aufbau. Fachpublikationen und Netzwerke unterstützen bei der Verbreitung. Zwei weitere Standorte Hagen und Hildesheim bauen Nachsorge-Teams auf.

1 AKTIVITÄTEN DER BUNDESGESCHÄFTSSTELLE

OUTPUT (LEISTUNGEN)

Auf- und Ausbau von Nachsorge-Einrichtungen. Bundesweite Vertretung bei Vergütungsverhandlungen in 14 Bundesländern. Durchführung von Qualitätsaudits zur Sicherung der Verträge mit den Krankenkassen. Aus- und Fortbildung von Fachkräften. Öffentlichkeitsarbeit zur Verbreitung der bundesweiten Marke Modell Bunter Kreis.

BOTSCHAFTERIN ANNI FRIESINGER-POSTMA ERFOLGREICHSTE DEUTSCHE WINTERSPORTLERIN

Die dreifache Olympiasiegerin, 5-fache Europa- und 11-fache Weltmeisterin im Eisschnelllauf setzt sich seit 2015 für die Arbeit der Bunten Kreise ein.

„Als Mutter von zwei kleinen Mädchen kann ich mit den betroffenen Familien mitfühlen und freue mich für sie, dass Sie dank der Bunten Kreise kompetente und wertvolle Unterstützung bekommen.“

Warum unterstütze ich die Bunten Kreise in Deutschland?

„Seit ich selbst Mutter bin, weiß ich, wie viele Sorgen man sich um seine Kinder macht – selbst wenn sie gesund sind. Wenn die Kinder aber krank geboren werden oder Kinder schwer erkranken oder verunfallen, wird die ganze Welt auf den Kopf gestellt. Neben der großen Angst kommen auch ganz andere Probleme auf die Familien zu: Arbeitszeit für den Beruf fehlt, finanzielle Sorgen, Geschwister kommen zu kurz etc. Das ist ein Teufelskreis, der Familien oft an den Rande des Machbaren bringt.“

Hier setzt die aufsuchende Hilfe der Bunten Kreise an. Es ist wichtig, dass Familien nach dem Krankenhaus-Aufenthalt nicht alleine gelassen werden und der Übergang in den Alltag nach Hause gelingt.“

Was liegt mir besonders am Herzen?

„Mich ärgert, dass diese tolle Arbeit nicht ausreichend von den Krankenkassen finanziert wird. Obwohl die Kassen gesetzlich verpflichtet sind, die Nachsorge zu bezahlen, werden immer noch Fälle abgelehnt oder Stunden gekürzt. Die Finanzierung ist damit nicht ausreichend. Zum Beispiel für die Versorgung von Kindern im ländlichen Raum oder für Kinder mit schweren chronischen Erkrankungen wie Diabetes.“

Es sind ca. 30 Prozent Spenden notwendig, um allen Kindern helfen zu können. Das sind jährlich knapp 5 Mio. Euro!! Eine riesige Summe, für deren Beschaffung die Einrichtungen Zeit brauchen, die sie eigentlich den Kindern geben sollten.

Deshalb brauchen die Bunte Kreise Unterstützer auf vielen Ebenen.“

Anni Friesinger-Postma



Helfen Sie mit, gemeinsam Gutes zu bewirken!



Schwerpunkt ist die Finanzierung und Sicherung der Bundesgeschäftsstelle

Finanzielle Sicherheit der Bunten Kreise gewährleisten

Angebot erweitern – Nachsorge nach Ambulanzterminen aufbauen

Versorgungsnetzwerk ausbauen – alle Betroffenen haben Zugang zur Nachsorge

CHANCEN UND ENTWICKLUNGSPOTENZIALE

SICHERUNG DER BUNDESGESCHÄFTSSTELLE

Gelingt in den nächsten Jahren ein Finanzierungsmix mit angepassten Mitgliedsbeiträgen und langfristig angelegten Fördergeldern zur Organisations- und Projektentwicklung, können Aufgaben wie Nachsorge nach Ambulanzterminen, der weitere Ausbau der Nachsorge und die Versorgung weiterer Krankheitsgruppen erfüllt werden.

NACHSORGE NACH AMBULANZ-TERMIN

Im Moment versorgen unsere Mitglieds-Einrichtungen zu ca. 85 Prozent Familien mit zu früh geborenen Kindern im ersten Lebensjahr, die in der Folge schwere Erkrankungen oder Behinderungen haben.

Bei chronischen und schweren Erkrankungen, bei verunfallten oder verwaisten Kindern gibt es noch große Versorgungslücken. Ca. 28.000 Kinder sind ohne Anschlussversorgung und werden allein gelassen. Deshalb möchten wir die Verordnung der Sozialmedizinischen Nachsorge nach Ambulanzterminen in den gesetzlichen Rahmenbedingungen verankern, hohe Ablehnungsraten durch Kostenträger reduzieren und damit Versorgungsstrukturen verbessern.

VERSORGUNGSLÜCKEN SCHLIESSEN

Noch immer gibt es in 25 Prozent der deutschlandweiten Fläche keine entsprechenden Nachsorge-Angebote für Kinder und Jugendliche. Das möchten wir ändern, indem wir die Nachsorge nach Modell Bunter Kreis vor allem in den östlichen Bundesländern und in strukturschwachen Gebieten weiter ausbauen. Das Angebot des Nachsorge-Modells Bunter Kreis bekannter zu machen gehört ebenso zu den essentiellen Aufgaben des Verbandes.

WEITERENTWICKLUNG MODELL BUNTER KREIS

Familien im Alltag von der Klinik nach Hause zu begleiten und angepasste Lösungen zu finden, wird auch in der Zukunft unsere Hauptaufgabe sein. Dazu braucht es viele Partner auf vielen gesellschaftlichen Ebenen. Die Unterstützung reicht von der Politik, über Leistungsträger und Netzwerke, bis hin zum bürgerlichen Engagement von Unternehmen, zum Beispiel durch finanzielle Hilfe und dem Ehrenamt des Einzelnen.

KOOPERATIONSPARTNER STÄRKEN DIE WEITERENTWICKLUNG

Das Institut für Sozialmedizin in der Pädiatrie Augsburg (ISPA e.V.) trägt als zertifiziertes Ausbildungsinstitut der DGCC (Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management) mit seinem Fortbildungsangebot zur Qualitätssicherung in den Nachsorge-Einrichtungen bei. Es entwickelt, erforscht und evaluiert neue Versorgungsmodelle und schafft die Grundlagen für den Übertrag in die Fläche. Ein wichtiger Partner in der Entwicklung der Nachsorge und Geschwisterkinder-Thematik.

GESELLSCHAFT UND POLITIK

Derzeit werden viele gesundheitspolitische Themen öffentlich diskutiert. Darunter eine bessere Versorgung von Patienten, gerade auch in ländlichen Gebieten, oder Veränderungen in Pflegestrukturen und -leistungen. In diesem Rahmen werden wir die Politik und ihre Entscheidungsgremien auffordern, uns in der Umsetzung des Versorgungsauftrages für kranke Kinder besser zu unterstützen. Die Sozialmedizinische Nachsorge als gesetzliche Leistung muss für jedes Kind möglich und auskömmlich finanzierbar sein. Die Aufgabe der Politik ist es, Rahmenbedingungen zu prüfen und diese für Betroffene weiter zu verbessern.

Mit einem gemeinsamen Petition der Gesellschaft für Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin sowie weiteren Fachverbänden und Netzwerkpartnern forderten wir 2019 Politik und Kostenträger zu einem klaren Bekenntnis zur flächendeckenden und auskömmlich finanzierten Nachsorge auf (Auszug folgende Seite).

AUSZUG AUS DEM PETITUM AN DIE POLITIK



Die Sozialmedizinische Nachsorge ist seit 2009 als Regelleistung für chronisch und schwer kranke Kinder und Jugendliche im SGB V aufgenommen und dient der Sicherstellung der verordneten Therapie im Anschluss an eine Krankenhausbehandlung. Es handelt sich dabei um eine sektorenübergreifende Case Management Leistung, die am Ende des stationären Krankenhaus- oder Rehabilitationsaufenthaltes, mit der Analyse der Versorgungssituation beginnt und durch aufsuchende Hilfe im ambulanten und häuslichen Bereich, die Therapiemaßnahmen koordiniert und sicherstellt. Um diese Regelleistung für alle betroffenen Familien, überall in Deutschland, sicherzustellen benötigen wir bessere Rahmenbedingungen und Ihre Unterstützung. Unsere Bitten an Kostenträger und Politik lauten:

AUSKÖMMLICHE VERGÜTUNG DER SOZIALMEDIZINISCHEN NACHSORGE (SN)

Für eine sozialmedizinische Nachsorgemaßnahme wird in 2019 rund 1.450 Euro vergütet, die tatsächlichen Kosten liegen jedoch bei 1.950 Euro. Für eine Regelleistung der GKV müssen durchschnittlich 500 Euro an Spenden eingesetzt werden. Alle gesetzlichen Krankenkassen sparen pro Jahr mindestens 4 Millionen Euro an Ausgaben für die SN ein, da diese Summe von Spendern aufgebracht wird.

Den Krankenkassen ist diese Problematik seit mehreren Jahren sehr gut bekannt! Eine angemessene Steigerung der Vergütung wird nicht mehr verneint! Insbesondere in den Bundesländern Baden Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland gibt es Vergütungsverträge, die zu einer angemessenen Vergütungshöhe führen werden. Die Kostenträger haben erkannt, dass der Spendenzuschuss für eine Regelleistung abgebaut werden muss und die Leistungserbringer eine Perspektive zum „Überleben“ erhalten müssen.

Ein Übertrag dieser Vergütungssteigerungen auf nördliche und östliche Bundesländer wird sowohl von regionalen wie überregionalen Krankenkassen verneint. Es ist nicht nachvollziehbar, dass in wirtschaftlich schwachen Regionen wie dem Saarland zukünftig eine angemessene Vergütung bezahlt wird und in Regionen wie Hamburg dauerhaft erhebliche Spenden eingesetzt werden müssen.

FLÄCHENDECKENDE VERSORGUNG MIT SOZIALMEDIZINISCHER NACHSORGE

Trotz Vorgabe des GBA* an alle neonatologischen Zentren eine Kooperation mit einem Leistungserbringer der Sozialmedizinischen Nachsorge zu haben, gibt es etliche Regionen, die nicht oder unterversorgt sind. Oftmals handelt es sich um ländliche und strukturschwache Regionen. Es fehlt an Projektverantwortlichen, die Nachsorgeeinrichtung aufbauen, der Hauptgrund ist jedoch die fehlende Aussicht auf auskömmliche Finanzierung. Kein Sozialunternehmen, keine Kinderklinik und auch kein gemeinnütziger Verein kann es sich leisten, nach der Aufbauphase dauerhaft Spenden für eine Regelleistung der GKV akquirieren zu müssen.

Wir benötigen ein klares Bekenntnis zur flächendeckenden und auskömmlich finanzierten Sozialmedizinischen Nachsorge und bitten um eine entsprechende Stellungnahme.

Die Zeit wird knapp, denn:

- das gesetzlich geforderte Entlass-Management benötigt dringend die Anschlussversorgung in der SN
- die Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen muss gesteigert werden und der Einsatz von SN verkürzt nachweislich die stationäre Liegedauer und verhindert Wiederaufnahmen.
- die flächendeckende Vernetzung der Nachsorgeeinrichtung muss sicher gestellt werden, denn zentrale Hochleistungskliniken müssen Nachsorge in der Großstadt und auf dem Lande, d.h. an jedem Wohnort des Patienten sichergestellt wissen.

* GBA Gemeinsamer Bundesausschuss

RISIKEN

Fallen Veränderungen im Gesundheitswesen an, können diese zum Nachteil der Patienten und Versorger, wie den Bunten Kreisen ausfallen. Die Folgen sind weitreichend. Nachsorge-Zentren müssen ihre Versorgung reduzieren oder einstellen, Familien werden alleingelassen. Wird die finanzielle Unterstützung von Förderern für die Geschäftsstelle des Verbandes eingestellt, wird es gravierende Veränderungen in der Vereinsstruktur geben, die Netzwerkstruktur zerfällt und das Sprachrohr für Familien mit kranken Kindern verstummt.

BUNDESWEITES NETZWERK UNTERFINANZIERT – NACHSORGE IN DEUTSCHLAND ZERFÄLLT!

PROBLEM

- Finanzierung durch Fördermittel läuft aus
- Stellenabbau in der Geschäftsstelle ist damit unumgänglich
- Mitglieder erhalten deutlich weniger Leistungen

RISIKO

- Geldgeber sind an den Förderung von übergreifenden Organisationsstrukturen und der Investition in einen Dachverband, über mehrere Jahre, wenig interessiert
- Dachverband als sozialer Dienstleister am Markt ist nicht überlebensfähig

FOLGEN

- Einrichtungen können Qualitätsnachweise der Kostenträger nicht mehr erfüllen
- Vergütungssätze stagnieren oder sinken möglicherweise
- Nachsorge-Standorte fallen aus dem Versorgungsnetz
- Qualitätssicherung und bundesweite Evaluation muss deutlich reduziert werden
- Sozialmedizinische Nachsorge wird durch andere Leistungen, wie z.B. Frühe Hilfen oder familiäre Pflege ersetzt
- Öffentlichkeitsarbeit und eine politische Vertretung ist nur noch reduziert oder gar nicht mehr möglich

ZERFALL DER NETZWERKSTRUKTUR

PROBLEM

- Versorger sind unterfinanziert, eine sektorenübergreifende Vernetzung findet nicht mehr statt
- Die Geschäftsstelle als Koordinator und Vertretung muss stark reduziert werden

RISIKO

- Veränderungen und fehlende Mittel im Gesundheits- und Sozialwesen
- Case Management Konzept wird nicht in die Versorgungsstandards übertragen

FOLGEN

- Drehtüreffekt für Familien setzt wieder verstärkt ein, Entlassungen verzögern sich, notwendige Therapien werden nicht umgesetzt
- das Gesundheitssystem wird wieder stärker belastet
- die Kosten im Gesundheitswesen erhöhen sich
- Krankenkassen erfüllen Ihren Versorgungsauftrag nicht mehr
- Geforderte Nachsorgemaßnahmen des GBA für Kliniken Level 1+2 können nicht angeboten werden
- Soziale Benachteiligung der Familien wächst



91 Mitglieder
30 zusätzliche
Außenstellen
ca. 750 Nachsorge-
Mitarbeiter

Stand: Januar 2020

ORGANISATIONSSTRUKTUR

Der Bundesverband Bunter Kreis e.V. ist ein rechtlich selbstständiger, gemeinnütziger Verein. Die Mitgliederversammlung besteht aus rechtlich selbstständigen Mitglieds-Einrichtungen unterschiedlichster Träger und Rechtsformen. Sie ist oberstes beschlussfähiges Gremium. Jedes akkreditierte Mitglied hat eine Stimme, unabhängig von der Größe der Einrichtung.

Der Vorstand übt seine Aufgaben auf vorwiegend ehrenamtlicher Basis aus und besteht aus 7 Mitgliedern, die im Wesentlichen die Berufsgruppen der Mitglieder vertreten.

Die Regionalgruppenleitungen werden vom Vorstand eingesetzt und informieren den Vorstand mindestens einmal jährlich über die Arbeit an der Basis. Sie laden einmal jährlich zu den Regionalgruppentreffen ein.

Die Geschäftsstelle führen als Legislative Herr Andreas Podeswik als hauptamtlicher Vorstand (Umfang 0,5 Stelle) und Geschäftsführerin Marita Grimm.



Stand: Dezember 2019

WAS WIR TUN

WESENTLICHE LEISTUNGEN DER GESCHÄFTSSTELLE

- Fachliche Interessenvertretung auf allen politischen Ebenen
- Sozialpolitische Positionierung des Verbandes in enger Abstimmung mit dem Vorstand
- Unterstützung der Mitglieder bei Verhandlungen mit Kostenträgern
- Information und Beratung zu Konzepten und zur Träger- und Projektstruktur

ZU WEITEREN AUFGABEN GEHÖREN

- Beratung zur Wirtschaftlichkeit und Finanzierung
- Fachliche und rechtliche Informationen beim Vorgehen von Widersprüchen zur Nachsorge
- Sicherstellung von Qualitätskriterien durch Audits, Fortbildungen und Evaluation



HANDELNDE PERSONEN

DER VORSTAND

Andreas Podeswik, 1. Vorstand, Vertreter in Verbands- und Sozialpolitik
Vorstand ISPA e.V. Augsburg

Dr. Theodor Michael, 2. Vorstand, Vertreter bei Netzwerkpartnern und Verband der DGKJ
Vorstand Kindergesundheitshaus e.V. – Bunter Kreis Berlin

Karin Groeger, 3. Vorstand, Vertreterin der Berufsgruppe der Pflege
Pflegerische Direktorin und Leitung Bunter Kreis am Universitätsklinikum Lübeck

BEISITZER

Frau Dr. Britta Hüning (ab Herbst 2018), Vertreterin der Berufsgruppe der Ärzte
Neonatologin, Bunter Kreis Essen am Universitätsklinikum Essen

Renate Fabritius-Glaßner, Vertreterin der Berufsgruppe der Sozialpädagogen und Psychologen
Leitung Bunter Kreis KUNO in Regensburg

Nicolas Haustedt, Politischer Referent BAG Gesundheit und Frühe Hilfen
c/o Stiftung SeeYou der Katholischen Kinderklinik Wilhelmstift gGmbH
Stiftung Familienorientierte Nachsorge Hamburg SeeYou

Ralf Otte, Rechtsanwalt und Vertreter der Namensrechte Bunter Kreis

Ulrike Altinsoy-Braune, Nachsorge-Leitung Bunter Kreis Nachsorge gGmbH, Augsburg
Qualitätsmanagement-Beauftragte des Bundesverbandes

Christoph Gräf, Kassenprüfer
Bereichsleiter Stiftung Liebenau, Meckenbeuren

DIE BUNDESGESCHÄFTSSTELLE

Die Bundesgeschäftsstelle hat ihren Sitz in Augsburg. Die Leitung der Geschäftsstelle hat Geschäftsführerin Marita Grimm. Sie wird vom 1. Vorstand Herrn Andreas Podeswik unterstützt. Die Struktur der Geschäftsstelle ist in sechs unterschiedliche Arbeitsbereiche aufgeteilt. 2019 waren insgesamt 3 Vollzeitstellen, vier 450-Euro-Kräfte sowie drei Honorarkräfte beschäftigt. In den Bereichen Evaluation unterstützen uns zusätzlich drei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen.

ARBEITSBEREICHE DER BUNDESGESCHÄFTSSTELLE

Finanzen
Controlling

Kommunikation
Öffentlichkeitsarbeit

Verbandsarbeit
Sozialpolitik

Qualitäts-
Management

Fort- und
Weiterbildung

PARTNER

Namhafte Stiftungen, Einrichtungen und Unternehmen zählen zu den langjährigen Förderern des Bundesverbandes Bunter Kreis e.V. aktuell unterstützen uns:

DIE GEMEINNÜTZIGE AURIDIS GMBH



Seit 2010 unterstützt die von der Unternehmensgruppe ALDI SÜD finanzierte gemeinnützige Förderinstitution das weitere Ausrollen unserer Hilfestrukturen für kranke Kinder und Geschwister. Zusätzliche 40 Bunte Kreis Einrichtungen entstanden, zahlreiche Geschwisterangebote wurden aufgebaut, die Vergütungsverhandlung zur Finanzierung der Nachsorge wurde vorangebracht.

www.auridis.de

STIFTUNG AMBULANTES KINDERHOSPIZ MÜNCHEN



Seit 2004 betreut die Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München (AKM) Familien mit unheilbar- und lebensbedrohlich schwerstkranken Ungeborenen, Neugeborenen, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in München und ganz Bayern. Dabei wird das Team aus hauptamtlichen Ärzten, Psychologen, Krankenschwestern und Sozialarbeitern von über 200 Ehrenamtlichen in den Bereichen Krisenintervention, Familienbegleitung und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. Ziel soll es sein, den Familien in dieser schwierigen Zeit eine feste Stütze zu sein und Momente der Sicherheit, Geborgenheit und Normalität zu schenken. Seit 2018 unterstützt uns die Stiftung bei der Evaluation im Bereich Qualitätssicherung.

www.kinderhospiz-muenchen.net

BEISHEIM STIFTUNG DEUTSCHLAND



Seit November 2018 unterstützt uns die Prof. Otto Beisheim Stiftung bei der Umsetzung unserer Aufgaben.

Die Beisheim Stiftung widmet sich dem Dialog der Generationen und der Gestaltung des gesellschaftlichen Wandels. Daher entwickelt sie eigene Programme und fördert Projekte, die das aktive Mitwirken an der Gesellschaft zum Ziel haben. Im Sinne ihres Stifters Prof. Otto Beisheim handelt sie unternehmerisch und partnerschaftlich.

www.beisheim-stiftung.com

NETZWERKE

Wichtige Partner in der Umsetzung unserer Versorgungsziele für betroffene Familien sind:

- Kindernetzwerk e.V.
- Bundesverband „Das frühgeborene Kind“
- Deutsche Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin e.V. (DGSPJ)
- Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin (DGKJ)
- WIR – Stiftung Pflegenden Angehöriger
- Bundesarbeitsgemeinschaft Kind und Krankenhaus e.V. (BaKuK)

GEMEINSAME PETITION FÜR KRANKE KINDER

Kranken Kinder und ihre Familien brauchen eine öffentliche Stimme!

Die Fachgesellschaft für Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin (GNPI) und der Bundesverband Bunter Kreis e.V. schrieben 2019, an Vertreter des Deutschen Bundestages, eine gemeinsame Petition.

Sie bitten darin um Unterstützung mit einer Stellungnahme für den Ausbau der Sozialmedizinischen Nachsorge und für eine angemessene Vergütung, insbesondere im Norden und Osten der Republik.

Das Petition wird derzeit unterstützt von:

- GNPI - Gesellschaft für Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin e. V.
- VLKGD - Verband Leitender Kinder- und Jugendärzte und Kinderchirurgen Deutschlands, DGKJ – Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin
- DGSPJ – Deutsche Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin e.V.
- BAG Gesundheit und Frühe Hilfen
- Bundesverband „Das frühgeborene Kind“ e.V.

NACHHALTIGES ARBEITEN

UNSERE PHILOSOPHIE

Zwei Leitgedanken prägen den Bundesverband Bunter Kreis e.V.: die Mitglieds-Einrichtungen optimal in ihrem Bestehen und ihrer Entwicklung zu unterstützen und gleichzeitig immer das Wohlbefinden der Kinder und Jugendlichen im Auge zu behalten.

Unser interdisziplinärer Ansatz und die möglichst flächendeckenden Hilfen sind prozess- und ressourcenorientiert und stehen den Familien sektorenübergreifend zur Verfügung.

UNSER QUALITÄTSANSPRUCH

Chronisch kranke Kinder brauchen Stabilität und Nachhaltigkeit. 83 Prozent unserer Mitglieds-Einrichtungen sind länger als fünf Jahre im Versorgungsnetz und immer für die betroffenen Familien da. Das Vertrauen wächst mit konstanter Versorgung und gibt Netzwerkpartnern und Familien Sicherheit und Stabilität.

Wir schaffen den Unterschied! Im Vergleich zu anderen Versorgungssystemen arbeiten wir mit einem sektorenübergreifenden Case Management Ansatz, sehr guten Netzwerkstrukturen, gut ausgebildeten Fachkräften als zertifizierte Case Managerinnen und Fachkräften für Geschwisterbegleitung.

Ein fest etabliertes Qualitätssystem gibt unseren Einrichtungen einen jährlichen Qualitätsbericht sowie ein Audit alle drei Jahre vor. Hier werden Mindest- und Zielstandards geprüft und die Arbeit der Nachsorge nach Modell Bunter Kreis sichergestellt.

Die Wirkungsmessung unserer Arbeit erfolgt durch eine bundesweite Evaluation mit betreuten Familien. Daran nehmen 90 % unserer Einrichtungen teil. Stabile Ergebnisse über fünf Jahre zeigen, dass Selbstwirksamkeit und Leistungsfähigkeit der Eltern mit der Nachsorge-Betreuung steigen.

*Unsere bundesweite
Evaluation macht
die Wirkung der
Nachsorge sichtbar.*

*Wir schaffen
den Unterschied mit
einem fest etablierten
Qualitätssystem.*

*Wir sorgen für
Sicherheit und Stabilität
bei Familien und
Netzwerkpartnern.*



UMWELT- UND SOZIALPROFIL

Der Bundesverband Bunter Kreis achtet in seinem Arbeitsumfeld auf einen niedrigen Energieverbrauch beim Einkauf und Einsatz von Bürogeräten und Energiesparlampen.

Grundsätzlich reisen alle Mitarbeiter zu Ihren beruflichen Einsätzen mit öffentlichen Verkehrsmitteln. 2019 haben wir mit der Deutschen Bahn 42.000 km zurückgelegt und dabei 7.000 kg Kohlendioxid (CO₂) gespart. Seit einem Jahr verwenden wir an unseren Arbeitsplätzen und in Schulungen 100 Prozent recyceltes Papier. Jede Packung spart 7,5 kg Holz, 107,8 Liter Wasser 19 kWh Strom und 1,6 kg CO₂. In der Buchhaltung stellen wir seit 2019 auf eine papierlose Ablage um. Wir versenden und erhalten unsere Rechnungen zum größten Teil auf elektronischem Weg.

Unsere Mitarbeiter sind uns wichtig! Wir achten auf gesunde Ernährung unserer Mitarbeiter erhalten wöchentlich frisches Obst zum kostenlosen Verzehr. Gesunde Arbeitsplätze, der richtige Bürostuhl, ein guter Schreibtisch, geringe Lärmbelastung und die ausreichend Versorgung mit warmen und kalten alkoholfreien Getränken für Mitarbeiter zu günstigen Preisen ist selbstverständlich. Flexible Arbeitszeiten mit Kernarbeitszeiten zwischen 9 und 15 Uhr und gemeinsame Pausen sorgen für ein gutes Arbeitsklima. Für ein ungestörtes konzentriertes Arbeiten ist die Nutzung von Home-Office-Arbeitsplätzen für Mitarbeiter ein großer Vorteil. Zusätzliche soziale Leistungen wie VWL und Betriebliche Altersvorsorge sind möglich und ein Angebot an alle.

*Ein regelmäßiger
Austausch in den Teams
ist uns für nachhaltiges
Arbeiten wichtig.*



BUCHFÜHRUNG UND BILANZIERUNG

DIE BUCHFÜHRUNG

Die doppelte Buchführung nach GoB und Erstellung des Jahresabschlusses nach HGB und EstG erfolgt durch die interne Finanzbuchhaltung.

DER JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss setzt sich aus einer Bilanz und einer Gewinn- und Verlustrechnung zusammen. Dieser wurde von der Steuerkanzlei & Wirtschaftsprüfer Richard Becker geprüft und mit einem Testat am 20.2.2020 abgeschlossen. Der Kassenprüfer Herr Christoph Gräf, Bereichsleiter der Stiftung Liebenau, Meckenbeuren, sowie Träger der Kinder- und Jugendhilfe Landkreis Ravensburg und Bodenseekreis, prüfte am 3. März 2020 nach Auftrag des Vorstandes den Jahresabschluss für Mitglieder des Vereins und berichtet am 5. November 2020 an die Mitgliederversammlung. Der Beschluss der Mitglieder zum Jahresabschluss 2020 wird durch die aktuellen Ereignisse der Corona-Krise auf den 5. November 2020 verlegt. Somit liegt diesem Bericht ein vorläufiger Jahresabschlussbericht zu Grunde.

DAS CONTROLLING

Die Monatsabschlüsse fließen in ein Excel-basiertes Controlling ein. Mit der Anwendung und Vergabe von Kostenstellen und Kostenträgern können Aufwendungen und Erträge Projekten und Bereichen direkt zugeordnet werden.

DATENSICHERHEIT

Im Zuge der Einführung der neuen DSGVO 2018 wurde in der Buchhaltung und Warenwirtschaft ein neues elektronisches Archivierungstool des Anbieters Haufe/Lexware eingeführt. Damit wird eine rechtssichere Archivierung nach GoB gewährleistet.

VERMÖGENSVERHÄLTNISSE

Der Jahresabschluss stellt die vereinfachte Darstellung der Mittelverwendung und -herkunft des Vereins dar.

LAGEBERICHT

2019 haben wir einen Jahresfehlbetrag von 13.884 Euro. Dieser Fehlbetrag ergibt sich aus den geringeren und auslaufenden Fördermittelzahlungen der auridis Stiftung von 215.000 Euro für 2019. Dabei wurden 45.000 Euro aus den Rücklagen 2018 aufgelöst. Die freien Rücklagen von 300.300 Euro blieben gleich.

Die Förderzusagen ermöglichen uns, bis Mitte 2021 die weitere Sicherung der Strukturen des Vereins durchzuführen.

Zudem sichern abgeschlossene Kassenverträge für die nächsten ein bis drei Jahre ca. 70 Prozent der Finanzierung in der Regelversorgung der kranken Kinder und damit der regionalen Einrichtung. Mitgliedsbeiträge die sich jährlich an den Fallzahlen der Einrichtungen und dem durchschnittlichen Vergütungssatz der Krankenkassen orientieren, sichern weitere Einnahmen des Vereins.

Die Prof. Otto von Beisheim Stiftung fördert seit Oktober 2018 und unterstützte auch 2019 die Arbeit der Geschäftsstelle mit einer Fördermittelsumme von 40.000 Euro.

Im Bereich Fundraising erhielten wir 2019 eine Geldauflage im 5-stelligen Bereich.

Ziel für die Jahre 2020/2021 bleibt es, mit einem fundierten Fundraising-Konzept überregionale Sponsoren, Spender und Förderer zu gewinnen und von der Wirksamkeit unseres Nachsorge-Modells zu überzeugen, um die Finanzierung der Einrichtungen und des Vereins weiter zu festigen.

Der Fort- und Weiterbildungsbereich war 2018 und bleibt auch 2019 eine weitere Säule zur Festigung und Generierung von Einnahmen des Vereins.

Augsburg, im Juni 2020



Andreas Podeswik, 1. Vorstand
Bundesverband Bunter Kreis e.V.

VORLÄUFIGER JAHRESABSCHLUSSBERICHT 2019

| BILANZ IN € | 2018 | 2019 |
|--|----------------|----------------|
| A. ANLAGEVERMÖGEN | | |
| 1. Sachanlagen / BGA | 462 | 330 |
| B. UMLAUFVERMÖGEN | | |
| I. Vorräte | | |
| 1. Fertige Erzeugnisse und Waren (Handbücher) | 20.517 | 32.200 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Workshops, Beiträge u. Reisekosten) | 11.755 | 6.166 |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände | 0 | 2.822 |
| III. Kassenbestand / Guthaben bei Kreditinstituten | 642.379 | 575.059 |
| C. RECHNUNGSABGRENZUNG | 1.191 | 1.149 |
| SUMME AKTIVA | 676.304 | 616.726 |
| A. EIGENKAPITAL (EK) | | |
| 1. Variables Kapital | 102.839 | 88.955 |
| 2. Freie Rücklagen | 300.300 | 300.300 |
| B. RÜCKSTELLUNGEN | | |
| 1. Sonstige Rückstellungen | 11.150 | 18.450 |
| C. VERBINDLICHKEITEN | | |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 9.141 | 2.893 |
| 2. Sonstige Verbindlichkeiten | 4.540 | 2.794 |
| D. RECHNUNGSABGRENZUNG | 248.334 | 203.334 |
| SUMME PASSIVA | 676.304 | 616.726 |
| GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (VEREINFACHTE DARSTELLUNG) IN € | 2018 | 2019 |
| Mitgliedsbeiträge, Audits, Veranstaltungen, Spenden, Fördermittel | 614.306 | 397.413 |
| Sonstige Erträge: Buchverkauf, Fortbildungen, Dienstleistungen auf Kooperationsvereinbarungen, Warenbestände | 65.377 | 85.586 |
| SUMME ERTRÄGE | 679.683 | 483.001 |
| Personalaufwand: Löhne und Gehälter | -264.481 | -263.314 |
| Personalaufwand: gesetzlich soziale Abgaben | -88.762 | -66.260 |
| SUMME GEHÄLTER | 353.243 | 329.574 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen | -165 | -132 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen (Evaluation, Reisekosten, Sachkosten) | -169.297 | -167.187 |
| SUMME AUFWENDUNGEN | 522.705 | 496.893 |
| ERGEBNIS | 156.978 | -13.892 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 13 | 7 |
| JAHRESÜBERSCHUSS (VJ.) / JAHRESFEHLBETRAG | 156.991 | -13.885 |

Die Zahlen sind kaufmännisch gerundet.

GEMEINSAM IN DIE ZUKUNFT

- Fördern Sie die deutschlandweite Idee, allen schwer kranken Kindern zu helfen.
- Unterstützen Sie ein konkretes Projekt z.B: den Ausbau der Nachsorge in strukturschwachen Regionen.
- Fördern Sie den Verband, damit die Nachsorge in Deutschland erhalten bleibt.

VOORTEILE UNSERER ZUSAMMENARBEIT

- Wir stellen Ihnen gerne Material für Ihre Kommunikation zur Verfügung
- Unterstützen Sie bei der Pressearbeit
- Beraten Sie bei der Durchführung von Benefit-Aktionen

SOZIALE VERANTWORTUNG ALS UNTERNEHMEN

Viele Unternehmen übernehmen soziale Verantwortung, indem Sie unsere Arbeit für die Familien mit zu früh geborenen und schwer chronisch kranken Kindern unterstützen. Eine Hilfe, die bei allen Kindern in Deutschland möglich werden soll. Schließen Sie mit uns eine Sponsoren-Partnerschaft.

- Sie fördern so nachhaltig die Versorgung schwer kranker Kinder nach einem langen Klinikaufenthalt.
- Sie bringen mit uns gemeinsam konkrete Projekte zur Unterstützung von betroffenen Familien auf den Weg.
- Sie setzen sich für Teilhabe und gegen Benachteiligung, im Alltag von kranken Kindern und deren Eltern, ein.

UNTERSTÜTZUNG ALS FÖRDERER

- Sie suchen nach passenden sozialen Projekten und einem verlässlichen Partner?
- Sie möchten eine bundesweite Idee nach vorne bringen? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!
- Wir freuen uns über gemeinsame Visionen und Gespräche.

BOTSCHAFTERIN ODER BOTSCHAFTER FÜR KRANKE KINDER

Anni Friesinger-Postma, erfolgreichste Wintersportlerin, unterstützt uns seit über fünf Jahren. Ihr Wirken und Ihr Engagement verhilft uns zu mehr Öffentlichkeit für die Versorgung kranker Kinder.

SIE SIND SCHAUSPIELER/IN, MODERATOR/IN, AUTOR/IN, KÜNSTLER/IN ODER SPORTLER/IN?

Vereinen Sie mit uns den leidenschaftlichen Einsatz für Kinder. Ihr Herz schlägt für Kinder?
Wir freuen uns, Sie als Botschafter/in gewinnen zu können.

Ihr
Beitrag
zählt!



BEWEGENDE GESCHICHTE

„WUNDER GIBT ES IMMER WIEDER.....“

Heute, 2 ½ Jahre nach der überhasteten Ankunft unseres kleinen Kämpfers, glauben auch wir an Wunder. Unser Rene Marc, ein winziges Wesen mit 650 g, mit dem wir bange Wochen und Monate auf der Intensivstation erlebt haben, dann ein nervenaufreibendes Jahr zuhause mit Sauerstoff und Überwachungsmonitor und heute ein lustiger, kleiner Sonnenschein. Wir hätten aber alle vier diesen Kampf nicht so unbeschadet überstanden, wenn wir nicht so professionelle, aber gleichzeitig auch herzliche und einfühlsame Hilfe durch die Schwestern und Ärzte und im Anschluss durch die Mitarbeiter vom BUNTEN KREIS erhalten hätten.

DANKE !!!

RENE MARC

2 ½ Jahre
Frühchen
(24. SSW, Gewicht 650 g)





Unsere Botschafterin Anni Friesinger-Postma
beim Besuch einer Familie in Traunstein.



BUNDESVERBAND BUNTER KREIS E.V.

Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg, Telefon: 0821 400-4841
info@bv.bunter-kreis.de, www.bunter-kreis-deutschland.de

VR 200873

SIE MÖCHTEN UNS UNTERSTÜTZEN?

Unser Spendenkonto: Kreissparkasse Augsburg, DE36 7205 0101 0030 2740 13